



Nach der Vertreibung des letzten Königs gaben sich die Römer eine Verfassung, die monarchische, aristokratische und demokratische Elemente enthielt. An der Spitze standen zwei *consules* (ältere Bezeichnung wohl *praetores*), die jährlich aus den Reihen des Senats gewählt wurden. 366 v. Chr. wurde erstmals ein Plebejer Consul. Im Laufe der Jahrhunderte bildete sich ein *cursus honorum* mit einer Abfolge an Ämtern aus, die ambitionierte Römer ehrenamtlich durchliefen. Es gab jeweils ein vorgeschriebenes Mindestalter, wobei Patrizier das jeweilige Amt zwei Jahre früher antreten konnten als Plebejer.

Cursus honorum

(Zahlen nach Sullas Reformen 81 v. Chr.)

2 _____

Einteilung der Bürger in Steuerklassen, Festlegung der Steuerhöhe für jeden, Liste der Wehrfähigen, nur ehemalige Consuln (*sanctissimus magistratus*)

2 _____

Leitung der Staatsgeschäfte, oberste Exekutivgewalt, Heerführer, je 12 Liktoren
Mindestalter: 43 Jahre

8 _____

Gerichtswesen, Stellvertreter der Consuln, je 6 Liktoren
Mindestalter: 41 Jahre

4 _____

Marktaufsicht, Getreideversorgung, Organisation der öffentl. Spiele, „Polizei“
Mindestalter: 37 Jahre

10 _____

nur für Nichtpatrizier, sakrosankt, Vetorecht

SENATUS

bis kurz vor 400 v. Chr. nur Patrizier, ab ca. 200 v. Chr. nur noch ehemalige Amtsträger, in der Königszeit zunächst 100 Mitglieder, später 300, dann 600 (Sulla), zeitweise 900 (Caesar)
Aufgaben: Aufsicht über alle staatlichen Angelegenheiten

20 _____

Verwaltungsaufgaben (v.a. Finanzverwaltung und Getreidezufuhr), Mitgliedschaft im Senat,
Mindestalter: 31 Jahre

Wahl

- Magistrate (Amtsinhaber) erhielten keinerlei Gehalt oder Entschädigung. Es war eine Ehre, ein öffentliches Amt zu bekleiden, und die Ämterlaufbahn eines Römers wurde deshalb auch _____ genannt.
- Römische Beamte (außer Censoren) durften nur ein Jahr lang amtieren: _____
- Römische Beamte hatten immer mindestens einen Kollegen: _____
- Das Consulat erreichte man in der Regel nur, wenn man zu den *nobiles* gehörte, also zu den führenden patrizischen und plebejischen Familien, die unter ihren Vorfahren einen oder mehrere Consuln aufzuweisen hatten. Gelang es einem Mann, in diesen Kreis aufgenommen zu werden, bezeichnete man einen derartigen „Aufsteiger“ als _____; die berühmtesten Beispiele sind _____.